

# Am Anfang stand eine Geschichte

Konzepte rund um das Piratenschiff – Ein multifunktionales Familienbad

Die Sanierung und Attraktivierung des Freibades Forren in Appenzell geht auf den Sommer 2000 zurück. Ein kurzer Kontakt zwischen der Bezirksverwaltung und uns als CSF löste die Projektentwicklung aus.

Felix Aries und Manuela Knecht

Auf der Basis einer Rahmenschicht (siehe Kasten) begannen wir die ganze technische Konzeption des neuen Bades zu entwickeln. Neben dem sehr in die Jahre gekommenen Betriebsgebäude sahen die technischen Anlagen und Beckenkörper nicht viel besser aus.

Gleichzeitig galt es, dem Thema Baden und Schwimmen mehr Leben einzuhauchen und sich den Standards von umliegenden Bädern anzupassen. Das heisst neben den reinen und zwingend nötigen Sanierungsmassnahmen sollte das Bad für alle Gästegruppen attraktiver werden. Bereits in der Konzeptphase vom Herbst 2000 strukturierten wir das künftige Projekt in einen modularen Aufbau:

☛ Im Modul 1 entstand ein neues Betriebsgebäude mit den Funktionen Kasse, Garderoben, Gastronomie und Technik-Zentrale für die Schwimmbadwasser-Aufbereitung.

☛ Das Modul 2 sah vor, dass die Schwimmbecken-Anlagen saniert werden müssen und dass gleichzeitig eine neue Beckenumgangshöhe entstehen wird. Sonst waren keine wesentlichen Neuerungen geplant.

☛ Die Attraktivierung des Nichtschwimmer-Bereichs lösten wir im Modul 3 mit einer neu gestalteten Beckenform um das gestrandete Piratenschiff. Gleich neben dem neuen Becken sollte ein kleines Kinderplanschbecken erstellt werden, um für alle Kinder die entsprechenden Wasserflächen zu erhalten.



Das Piratenschiff stand als Ausgangspunkt zur ganzen Projektierung im Mittelpunkt. Es ist das Aushängeschild der Anlage.

(Bild: Rolf Rechsteiner)

☛ Mit dem Modul 4 nutzen wir die Chance, eine neue Umgebungsgestaltung auszulösen. Et was weniger Schatten, mehr Liege- und Spielwiesen, neue Spielgeräte und die Nutzung der bestehenden Böschung für einen tollen Spielbach mit verschiedenen Stau-Einrichtungen. Mit dem Sitterdeck schlossen wir den Kreis der Konzeptgeschichte: Das Sitterdeck war die damalige Anlegestelle des Piratenschiffs.

## Auf dem Weg zum Projekt

Zu diesem Konzept erstellten wir verschiedene Variationen und hinterlegten die Varianten im September 2001 mit Kosten, als Vorprojekt.

Nutzer- und Referenzgruppen werteten die Arbeit des Vorprojektes aus und liessen zusätzlich eigene Wünsche und Bedürfnisse einfließen. Im Frühjahr/Sommer 2002 erhielten wir den Auf-

trag der Bezirksverwaltung, das Vorlagenprojekt als Abstimmungsgrundlage mit gültigen Kosten zu entwickeln.

Im August 2002 präsentierten wir diesen Arbeitsstand. Hier wurde entschieden, dass die 50m Schwimmbahnen in irgendeiner Form belassen werden müssen. Gleichzeitig sollte aber auch der Nichtschwimmerbereich vergrössert werden können.

Im Januar 2003 begannen die Projektvorbereitungen mit verschiedenen Wettbewerben: Die Architekten, die einmal für die Gestaltung des neuen Betriebsgebäudes verantwortlich sein sollten, wurden über einen öffentlich ausgeschriebenen Architektur-Wettbewerb ermittelt. Dieser zweistufig ausgeführte Wettbewerb wurde vom Architekten Urs Geiger aus Chur/Appenzell mit seinem Team gewonnen.

## Piraten erobern bewohnbares Land

Zu Zeiten der grossen Seefahrer auf den Weltmeeren tummelten sich auch einige abenteuerlustige Matrosen aus dem Appenzellerland auf den grossen Segelschiffen.

Einer kleinen Gruppe gelang es dann – mittlerweile wurden aus den Matrosen Piraten – ein Schiff zu ertern. Von Heimweh nach den Bergen getrieben, segelten sie wochen- und monatelang heimwärts, überwand dabei viele Hindernisse und strandeten, nein legten am schönsten, damaligen Strand im Appenzellerland an.

«Hier wird geblieben!». Da gefiel es den Piraten. Und sie hielten sich an die üblichen Gepflogenheiten: Piraten erobern nur Land, wo es am schönsten ist wo es sich am besten Leben lässt!

Für die Bauleitungsaufgabe strebte die Bauherrschaft eine regionale Lösung an. Über eine Honorarsubmission gewann das Team SJB, Kempter Fitze, Herisau, die Konkurrenz und erhielt den Auftrag zur Realisation des ganzen Projektes.

Ähnlich lief die Ermittlung des Bauingenieur-Auftrages, den die Firma Herrsche, Appenzell erhielt. Die Konzeption der gebäudetechnischen Installationen führte das Ingenieurbüro Wild und Partner in Appenzell aus.

CSF übernahm die Funktion der Gesamtkoordination für das Projekt, damit die langen Vorbereitungsarbeiten möglichst konzeptgetreu und mit allen Nutzeranforderungen umgesetzt werden können.

## Nicht mehr «Anstalt», sondern ein Ort der fröhlichen Begegnung

65 Jahre nach der Eröffnung der ersten öffentlichen Badeanstalt in Appenzell steht uns die Wiedereröffnung der Appenzeller Badi ins Haus. Aber 2004 wird das Schwimmbad nicht mehr als Anstalt bezeichnet, denn im Vordergrund steht die Begegnung. Ein zeitgemässes Bad muss heute anderen

Ansprüchen gerecht werden, es muss ein Treffpunkt für alle Wasserbegeisterten und Sonnenhungrigen sein, ein attraktiver Treffpunkt für Gross und Klein, ein Magnet für Sportler und all jene, die Musse und aktive Entspannung suchen.

Die «Appenzeller Badi – Das Familienbad an der Sitter» erfüllt

all diese unterschiedlichen Anforderungen – und sie tut es auf architektonisch eindrückliche Art und Weise. Das Miteinander von Natur und Architektur, die gelungene Einbettung der diversen Wasserflächen und Attraktionen wird grossen und kleinen Besuchern aber nicht nur Freizeitspaß bieten. Wer genau hin-

sieht und die Anlage mit ihren unterschiedlichsten Elementen auf sich wirken lässt, wird hier Momente der Gelassenheit, des inneren Glücks und der Ruhe erleben.

Möglich wurde all das, weil die Bevölkerung der Bezirke im Inneren Land 2003 den Mut aufbrachte, ja zu sagen zu diesem

5.5 Millionen teuren Projekt. Es war ein mutiges Ja und es war ein gemeinsames Ja. Ein Ja, das die Zusammenarbeit und das Bewusstsein für die Gemeinsamkeiten unter den Bezirken wesentlich gefördert hat. Die «Appenzeller Badi» ist nicht nur für die Benutzer ein Ort, wo Gemeinschaft erlebt werden kann.

Das gesamte Projekt ist Ausdruck eines Willens zur Gemeinschaft und zum Miteinander. Darüber dürfen sich alle Beteiligten ehrlich freuen und dafür gebührt allen ein ganz herzliches Dankeschön.

Namens der Bauherrschaft  
Erich Fässler  
Reg. Hauptmann, Appenzell

René Mettler  
Prättigauerstrasse 2  
CH-7302 Landquart  
Tel. 081 330 06 06  
Fax 081 330 06 07

**SPORT**

**FREIZEIT**

- Ihr Partner für:
- Piratenschiff
  - Wasserrutschbahnen
  - Wasserattraktionen in Hallen- und Freibädern
  - Planung und Ausführung von Freizeitanlagen
  - Service und Unterhalt

Wir danken der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag

**fenster  
dörig**

**Ausführung der Glaserarbeiten**

Der Bauherrschaft danken wir für den geschätzten Auftrag.

**Fenster Dörig AG, 9050 Appenzell, Telefon 071 787 87 80**

Die Publicitas AG gratuliert ganz herzlich zum gelungenen Neubau und wünscht viel Erfolg.

Gerne realisieren wir auch Ihre Baureportage.

Rufen Sie uns einfach an.

**PUBLICITAS**

Publicitas AG, Engelgasse 3, 9050 Appenzell  
Tel. 071 788 40 20 Fax 071 788 40 21

# Ein gedrängtes Programm bewältigt

Mustergültig: Nur eine halbe Badesaison musste dem Sanierungsprojekt geopfert werden

Erst nach der positiven Volksabstimmung im Mai 2003 konnten die Projektierungs- und Submissionsarbeiten starten mit dem Ziel, bereits nach Ablauf weniger Monate mit dem Bau beginnen zu können. Die ursprünglich berechneten Kosten von knapp sechs Millionen Franken wurden auf ein Kostendach von 5.5 Millionen reduziert.

Mit dem Erhalt der Baubewilligung wurden im Projekt verschiedene zusätzliche Auflagen definiert, die während der langen Projektierungszeit noch nicht vorhanden waren.

### Am Ziel der Wünsche

Heute – neun Monate nach Baubeginn – kann das gesamte Planungsteam, zusammen mit der sehr kooperativen Bauherrschaft auf eine spannende Zeit zurückblicken, während der es galt aus dem rollenden Planungsprozess heraus ein kompaktes, technisch anspruchsvolles, vollständig neues Freibad zu konstruieren. Das Betriebsgebäude erfährt im mehrmonatigen Projektierungsprozess einige Änderungen und Anpassungen für die Aufnahme des Energiedaches aus Kupfer. Dank weiteren Innovationen kann davon ausgegangen werden, dass es sich bei diesem Projekt um eines der umweltfreundlichsten beheizten Freibä-



Sämtliche Becken der Forrenbadi sind neu gebaut und wurden in Chromstahl ausgekleidet. Kletterturm und Sprunganlage mit Tiefbecken sollen besonders jugendliche und sportlich Ambitionierte anlocken. Das Hauptbecken lässt sich mittels hydraulischer Trennwand unterteilen. (Bild: Rolf Rechsteiner)

den handeln wird, das in den letzten Jahren entstanden ist. Architektur und Technik zeigen mit ihrer eleganten Form die konzeptionelle Harmonie.

### Schwimmbekken in Chromstahl

Von der Idee, die bestehenden Betonbecken zu sanieren und

mit Chromstahl auszukleiden, blieb nach der öffentlichen Offertstellung nicht mehr viel übrig. Ein Abbruch bis auf den Kiesboden und ein vollständig neuer Aufbau aller Beckenanlagen war letztlich die etwas teurere Lösung, die hinsichtlich der Lebensdauer des Chromstahls

langfristig trotzdem die günstigere Variante ist. In die Beckenanlagen integrieren wir einen neuentwickelten Kletterturm. Eine ebenfalls einzigartige Lösung wurde getroffen für die Unterteilung des Schwimmbekbens respektive den Erhalt der 50m-Schwimm-

bahnen. Eine Klappwand ist im Boden versenkt und lässt sich über einen hydraulischen Antrieb senkrecht ins Wasser drehen. Damit wird das Schwimmbekken in einen Schwimmbereich mit 25m-Bahnen und einen mit Wasserattraktivitäten ausgestatteten Nicht-

schwimmbereich unterteilt. Die Trennwand aus Edelstahl ist so stabil, dass sich Schwimmer bei der Wende abtosseln können. Dank grosser Kreativität unserer Unternehmer konnte dieser wichtige Nutzeraspekt erfüllt werden.

### Endspurt

Ein interessantes Projekt ist kurz vor der Fertigstellung und wir sind natürlich sehr gespannt darauf, einerseits wie die Geschichte mit den Piraten ausgehen wird, wer die Nachfolger auf dem Schiff werden, wie das Schiff einmal heissen wird und wer die vielen Wasserschlachten gewinnen wird. Andererseits interessiert, wie die vielen Nichtpiraten ihr neues Bad benutzen werden und wie die angenehme Wassertemperatur von angestrebten 24 Grad für noch mehr Ferien- und Freizeitstimmung in Appenzell sorgen wird. Der Bauherrschaft mit dem ganzen Bauko-Forren Team danken wir an dieser Stelle herzlich, für eine Zusammenarbeit die wir in dieser Art noch nicht erlebt haben.

Team CSF  
Felix Aries  
Manuela Knecht

CSE, Consulting für Sport- und Freizeitanlagen AG, Schaffhausen  
Projektteam: Entwicklung H. Zehnder, Steinmaur, Th. Spengler, Schaffhausen, F. Aries, Schaffhausen  
Projektleitung: Felix Aries, Manuela Knecht, Schaffhausen

## SCHIEGG

Keramische Wand- und Bodenbeläge  
Bahnhofstrasse 19a  
Appenzell  
Tel. 071 787 18 21  
Fax 071 787 50 81

### Ausführung der keramischen Wand- und Bodenbeläge

Wir danken für das entgegengebrachte Vertrauen.

## ELEKTRO SCHWIZER AG

Mettlenstrasse 5 • Postfach 35  
9050 Appenzell  
Tel. 071 787 48 28 • Fax 071 787 48 86  
www.elektro-schwizer.ch

### Lieferung der elektrischen Schalt- und Verteilanlagen

Wir danken für den geschätzten Auftrag

## Spenglerei Bedachungen Gmünder

9057 Weissbad Tel. 071 799 10 25

### Ausgeführte Arbeiten:

- Spenglerarbeiten
- Blitzschutzarbeiten

Wir danken der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag und die gute Zusammenarbeit.

## Mügler SolarTechnik

Rheinecker Str. 17  
9425 Thal & Rheineck  
www.energiedach.ch

T 071 888 33 66  
F 071 888 33 67  
M 079 788 33 66

Vielen Dank für den geschätzten Auftrag. Es freut uns, dass auch Sie die Kraft der Sonne nutzen. Viel Spass im neuen Bad wünscht das Mügler Team.

Energiedächer • Bedachungen • Fassadenbau • Gerüstbau • Isolationen • Spenglerei

Wir wünschen allen Gästen erlebnisreiche Badetage!  
Herzlichen Dank für den Auftrag.

## AQUA | TRANSFORM

### Ingenieurbüro für Wellness- und Bädertechnik

Daniel Häfele, Burgau 1605, CH-9230 Flawil info@aquatransform.ch  
Telefon 071 385 80 90. Fax 071 393 80 91 www.aquatransform.ch

## Schreinerei Josef Dörig

unt. Gansbach 10 • 9050 Appenzell  
Tel. 071 780 08 08 • Fax 071 780 08 09  
• Möbel • Küchen • Innenausbau

## J. HEBB

Mettlenstrasse 3  
9050 Appenzell  
Tel. 071 787 43 58  
Fax 071 787 43 42 Tel. P 071 787 37 15

Ausgeführte Arbeiten: • Garderobentrennwände • Aussen-Innentüren in Holz  
Wir danken der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag

## Elektro Sonderer AG

Ziegeleistrasse 38 9050 Appenzell  
Telefon 071 787 38 71 Telefax 071 787 38 93

### Ausführung sämtlicher Stark- und Schwachstrominstallationen.

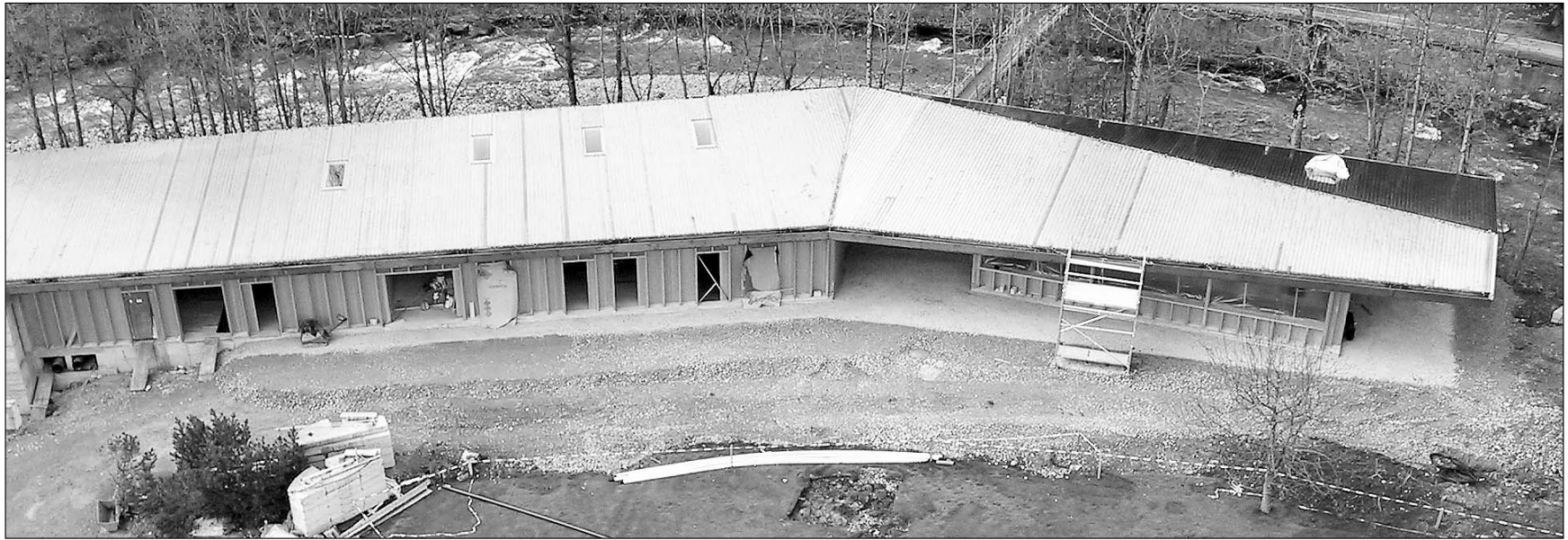
Wir gratulieren zum gelungenen Werk und danken für den geschätzten Auftrag.

## HERSCHE INGENIEURE AG

Wir danken der Bauherrschaft für die geschätzten Aufträge in Tragkonstruktion und Ingenieur-Vermessung

www.herscheing.ch  
Appenzell  
Gais  
Oberegg

Tiefbau Tragkonstruktionen Vermessung Planung Geoinformatik



Das langgezogene Betriebsgebäude mit Garderobentrakt (links) und Saisonrestaurant (rechts) bildet nicht nur eine Abgrenzung der Anlage, sondern fügt sich in die Gegebenheiten der Landschaft ein.

(Bild: Hubert Mügler)

# Das Bindeglied zwischen Bach und Bad

Das lang gezogene Betriebsgebäude vereint Ansprüche an Architektur und Funktionalität

Der im Sommer 2003 ausgeschriebene Architektur-Projektwettbewerb hatte zum Ziel, eine räumlich/architektonisch und konstruktiv optimale Lösung für die Freibadanlage zu finden. Mit einfachsten Mitteln sollte ein Raum für verschiedene Nutzungsansprüche geschaffen werden.

Das Gebäude ist über einer massiven Bodenplatte als schlichter Holzbau konstruiert. Die Oberfläche der Holzkonstruktionen passt sich dem bewaldeten Gelände an. Die Ausrichtung des lang gezogenen Baukörpers unterstreicht die Einmaligkeit der Lage: Alsteinette sowie rauschendes Wasser der Sitter werden zu prägenden Elementen. Die Verbindungen zwischen Natur und Gebäude mussten so dicht sein, dass sie zusammen die gleichen Gerüche

verbreiten, den gleichen Wind atmen und gemeinsam einen halb-offenen, teilweise geschlossenen Raum bilden.

### Ein Element der Landschaft

Das parallel zum Fluss verlaufende moderne Holzgebäude respektiert in Lage, Form und Volumen die Gegebenheiten des Ortes. Die Schlankheit des Baukörpers und die Stellung der einzelnen Gebäudekörper unter dem auskragenden Dach gewähren Durchlässigkeit und gute Durchsicht.

Zugleich entstehen unterschiedlich dimensionierte, gedeckte und zusammenhängende Aussenräume, wie das filigrane Sitterdeck mit dem Lärchenrost beim Gastrobereich, welches die Gäste zum Sonnenbaden einlädt.

### Einladendes Portal

Der starke Eindruck bei Über-

querung des Sitterstegs war der Anlass, die Eingangssituation an die Verlängerungsachse der Brücke zu legen. Geschützt durch ein grosses Vordach wird der Badegast empfangen. Die Umkleidehalle und Nasszellen wirken dank der Durchlässigkeit im obersten Bereich der Wandscheibe nie geschlossen. Es entsteht das Gefühl eines Aussenraums. Die vier schmalen Oberlichter lassen regelmässiges Licht in diesen Raum fluten.

### Spezielle Tragkonstruktion

Die Konstruktion leitet sich aus dem Wunsch der Bauherrschaft ab, den Bau aus vorfabrizierten Elementen zu erstellen sowie gleichzeitig ökologische Anforderungen in den Bau einfließen zu lassen. Die ungewöhnliche Konstruktion des Gebäudes besteht aus zahlreichen, nahe beieinander stehenden Holzlamel-

len. Sie reihen sich in der Ansicht des umgebenden Waldes ein. Diese schlanken Stützen aus Brettstichholzverleimter Fichte schliessen sich bei der Betrachtung unter einem flachen Winkel zum geschlossenen Baukörper zusammen.

Fällt der Blick hingegen senkrecht auf die Fassade, so gewähren die Stützen eine freie Durchsicht durch das Gebäude. Mit zwei grossformatigen Holztoren lässt sich das Gebäude im Winter vollständig schliessen.

### Alles unter einem Dach

Ein Hauptelement des Baus bildet das elegant gekurvte, alles überspannende Dach entlang der Uferlinie der Sitter. Konzeptionell gesehen verfolgt der Neubau so einen einfachen Ansatz, auch wenn dessen Umsetzung von der Statik her hohe Ansprüche stellte.

Das Energiedach ist aus Kupferbahnen ausgebildet, welche gemeinsam als grosser Kollektor wirken. Die produzierte Wärme wird über einen Wärmetauscher dem Badewasser zugeführt, so dass eine stabile, angenehme Wassertemperatur garantiert werden kann. Durch diese Massnahme konnte auf Zusatzenergie verzichtet werden. Der windschiefen Geometrie des Dachs wurde aus gestalterischen sowie energetischen Gründen grosse Beachtung geschenkt.

### Holz neu entdeckt

Es besteht in unserem Architekturbüro keine spezielle Vorliebe für den Werkstoff Holz. Entscheidend war die Idee, Tragstruktur und Funktion in ein und demselben Bauelement zu kombinieren. In der Weiterentwicklung des Konzeptes entdeckten wir, dass sich das Material Holz

sowohl bezüglich Anforderungen der Struktur als auch jenen des Ausbaus bestens bewährt.

Durch das einheitliche Material wird die Idee, Umsetzung und Raumstimmung überzeugend verstärkt.

Der Eindruck der Kostbarkeit wurde nicht in der Wahl teurer Materialien, sondern in der Art der Verarbeitung und Detailgestaltung dieses preisgünstigen Industriewerkstoffs gesucht. Sämtliche Möbel wie Garderoben und Ablagetische wurden aus demselben Material wie die Wandelemente hergestellt.

Wir möchten uns bei der Baukommission für ihre Offenheit und den Mut, sich für unsere architektonischen Ideen begeistern zu lassen, bedanken.

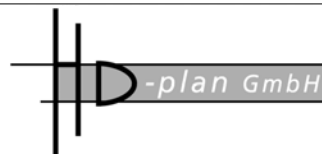
Urs Geiger  
Dipl. Architekt FH  
Chur/Appenzell  
www.swissarch.ch

Gastroconsult  
TREUHAND FÜR HOTELLERIE & RESTAURATION

Wir bieten Ihnen  
einen 5★-Service

Steuer- und Unternehmensberatung, Treuhand, Schätzungsabteilung, Informatiklösungen  
★ kompetent ★ professionell ★ diskret ★ unbürokratisch ★ wirtschaftlich

Gastroconsult AG, Telefon 0844 88 44 24, www.gastroconsult.ch



Zum gelungenen Objekt möchten wir der Bauherrschaft herzlich gratulieren und wünschen dem „Badi-Team“ viele sonnige Sommer, alles Gute und viel Erfolg!

**Ausgeführte Arbeiten: Werkplanung der Holzkonstruktion**  
**Besten Dank für den geschätzten und interessanten Auftrag!**

HD-Plan GmbH, Holzbauplanung, Rinkenbach 26, 9050 Appenzell

### Architektur Betriebsgebäude

Entwurf, Ausführungsplanung und gestalterische Bauleitung

Urs Geiger, dipl. Architekt FH,  
Wiesentalstrasse 7, 7000 Chur, T F 081 353 50 05 / Meistersrüte, 9050 Appenzell  
www.swissarch.ch

Wir danken für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit.



SÄGEREIWERK FÄSSLER

CH-9108 Gonten Telefon 071 794 12 19 Telefax 071 794 15 51

Der Bauherrschaft herzliche Gratulation, dass sie mit Holz baute.

Der ARGE Holzbau besten Dank, dass sie das Leimholz bei uns kaufte.

## ARGE

Wir durften das windschiefe Dach und die gesamte Holzkonstruktion liefern und montieren.

- ZIMMEREI
- SCHREINEREI
- TREPPENBAU
- ELEMENTBAU

HOLZBAU AG  
**KOLLER**  
9050 Appenzell  
Tel. 071 787 13 88

Haslenstrasse 19  
Fax 071 787 13 78

HOLZBAU AG  
**hersche**

Zimmerei - Schreinerei - Elementbau  
Gaiserstrasse 47 9050 Appenzell  
Telefon 071 787 12 82

**HOLZBAU**  
**Albert Manser AG**  
9108 Gonten  
Tel. 071 794 11 33

Besten Dank für den anspruchsvollen Auftrag.

# Die Badegäste wollen warmes Wasser

Angenehme Wassertemperatur dank Energiedach – Bewährtes System in neuzeitlichen Anlagen

Umfragen bei Badegästen haben ergeben, dass als wichtigstes Element für Frei- und Hallenbäder eine konstante Wassertemperatur von mindestens 22 - 24°C genannt wird. Glücklicherweise sind deshalb Bäder mit der Möglichkeit der Wassererwärmung.

Hubert Müggler

Leider werden vielerorts noch immer fossile Brennstoffe verbrannt, um das Badewasser auf die gewünschten Temperaturen zu erwärmen. Nicht so in Appenzell – hier wird die Sonnenenergie genutzt.

### Energiedach: Eine geniale Idee

Als Alternative setzen wir seit Jahren mit unserem Energiedach eine Null-Energie-Lösung ein. Das Kupferdach wurde speziell für die Erwärmung von Schwimmbädern entwickelt. Als Besonderheit können wir herausstreichen, dass die Kupfereindeckung gleichzeitig das dichte Dach und auch die Absorberfläche für die Wassererwärmung mit Sonnenenergie ist. Damit können zwei Fliegen auf einen Streich geschlagen werden. Die Doppelfunktionalität bringt grosse Kosteneinsparungen mit sich.

### Produktion und Montage

Die Kupferprofile fertigen wir in der Werkstatt auf Mass an und



Die Montage des Energiedaches ist eine Präzisionsarbeit, denn die Kupfereindeckung dient gleichzeitig als dichtes Dach und als Absorberfläche für die Wassererwärmung mit Sonnenenergie. Das System hat sich bereits an mehreren Orten bewährt, so in Teufen und Vaduz. (Bild: Hubert Müggler)

montieren gleichzeitig die integrierten, vertikalen Absorberrohre vor. Die Montage erfolgt mit verdeckten Chromstahlprofilen auf einen horizontalen Lattenrost. Vor Ort montieren wir die horizontalen Kollektorrohre und verlöten diese mit den Absorberrohren. Somit ist

die Eindeckung und die Solaranlage in kurzer Zeit einsatzbereit. Sogar bei der speziellen Dachform beim Freibad Forren war es uns möglich, die gesamte Dachfläche mit demselben Material und Profil einzudecken.

### Wirkungsweise

Die Sonne erwärmt das Kupferdach. In den eingelegten Kupferrohren zirkuliert Wasser. Mit Umwälzpumpen und der natürlichen Strömung wird das aufgeheizte Wasser in den Technikraum geführt. Im Wärmetauscher wird die

Solarenergie vom Energiedach dem Badewasser-Kreislauf zugeführt. Im Freibad Forren Appenzell kann durch die gute Ausrichtung der Dachflächen gegen Süden sogar das Brauchwasser mit der Kraft der Sonne vorgewärmt werden. Die Speicherung erfolgt in Warmwasserboilern.

### Unterhalt und Lebensdauer

Im Gegensatz zu anderen Lösungsvarianten benötigt das Energiedach aus Kupferprofilen kaum Unterhalt. Es ist aber ratsam, die Verrohrung im Winter zu entleeren und mit Pressluft auszublasen. Die Dacheindeckung wird das Gebäude über Jahre sicher schützen.

### Arbeitsablauf im Internet

Auf unserer Homepage [www.energiesdach.ch](http://www.energiesdach.ch) (>über die Schulter geschaut) können Sie den Arbeitsablauf beim Freibad Forren Appenzell nachsehen. Gleichzeitig finden Sie weitere interessante Infos. Gerne beantworten wir Ihnen anstehende Fragen persönlich. Rufen Sie uns einfach an!

### Ein grosser Dank

Für den interessanten und anspruchsvollen Auftrag danken wir den Stimmbürgern und den Behördenmitgliedern. Die Zusammenarbeit mit der Bauherrschaft, dem Planerteam und den örtlichen Unternehmern hat hervorragend geklappt. Danke!

Ihnen, liebe Leser, wünschen wir erholsame Stunden in der Forren-Badi.

Müggler & Co, Dach & Wand  
Hubert Müggler

Rheineckerstrasse 17, 9425 Thal  
Tel. 071 888 33 66 / Fax 071 888 33 67  
info@energiesdach.ch  
www.energiesdach.ch



**BRUNO DÖRIG AG**

eidg. dipl. Malermeister  
Haslenstr. 15, 9050 Appenzell  
Telefon 071 787 37 36

Wir danken der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag und die angenehme Zusammenarbeit.



**WILD**  
und PARTNER AG

Ing. Unternehmung  
für Haustechnik

### Planung von

- Energiedach für Schwimmbadwasserbeheizung
- Solaranlage für Brauchwarmwassererwärmung
- Sanitärinstallationen
- Abluftanlage Küche

### Ausführung von:

- Solaranlage für Brauchwarmwassererwärmung
- Abluftanlage Küche

Wir danken der Bauherrschaft für den anspruchsvollen Planungs-Auftrag und gratulieren zum gelungenen Neubau.

9050 Appenzell • Industriestrasse 3 • Tel. 071 788 39 80 • Fax 071 788 39 81



ELECTROLUX PROFESSIONAL AG  
BEREICH THERMA GROSSKÜCHEN

SEPP HUBER

SCHÖTTLERSTRASSE 22 TELEFON 071 787 43 50  
9050 APPENZELL FAX 071 787 50 44

The Electrolux Group. The world's No.1 choice.



Maschinen für Haushalt und Gastgewerbe

9050 Appenzell -  
Tel. 071 787 34 38 - Fax 071 787 34 53



Maschinen für Haushalt und Gastgewerbe

### Ausführung der Gewerbeküche

Wir danken für den geschätzten Auftrag



und PARTNER AG

Ing. Unternehmung  
für Haustechnik

9050 Appenzell  
Industriestrasse 3  
Tel. 071 788 39 80  
Fax 071 788 39 81

### Arbeitsgemeinschaft Haustechnik



beim Bahnhof, 9057 Weissbad, Telefon 071/799 17 02

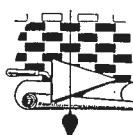
### Installation der Sanitäranlagen Küche, Garderobe, Umgebung

Wir danken der Bauherrschaft für den Auftrag und gratulieren zum gelungenen Neubau.



Hoch + Tiefbau 9050 Appenzell

**ARGE**



**Broger**

**Hoch- und Tiefbau AG**

Blattenheimstrasse 1 · 9050 Appenzell  
Tel. 071 787 18 60 · Fax 071 787 54 60



**SUTTER AG APPENZELL**

Bauunternehmung

Wir danken der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag und wünschen viel Erfolg in der neuen Badi.



Gontenbad 9108 Gonten

Tel.: 071-794 19 90 Fax: 071-794 19 91

E-Mail: thomas.rusch@freesurf.ch

- Projektierung, Planung und Bauleitung  
bei Neubauten, Umbauten  
oder Renovationen

**Bauleitung Hochbau**



SJB.KEMPTER.FITZE AG

INGENIEURE + PLANER SIA/USIC

WWW.SJB.CH

Tobelackerstrasse 6 • Postfach • 9101 Herisau

Wir empfehlen uns für  
den Ingenieurholzbau,  
allg. Hoch- und Tiefbau,  
Sportanlagen

**Bauleitung Tiefbau**

Wir danken der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag.